

40 Jahre Bürgerkorporation Riehen

Riehens Männer waren unter sich

-J- Am vergangenen Samstagabend fanden im Dorfsaal des Landgasthofs die Generalversammlung und der Korporationsabend der Bürgerkorporation Riehen statt. Die Bürgerkorporation wurde vor 40 Jahren gegründet, also in einer Zeit, in der es noch kein Frauenstimmrecht gab, und so besteht dieser gesellschaftliche Zusammenschluss der Riehener Bürger auch heute noch nur aus Männern, während sich die

Frauen vor einigen Jahren in der Bürgerinnen-Korporation zusammenfanden, die übrigens gestern, Donnerstagabend, ihre Generalversammlung abhielt. Aus Anlass des 40jährigen Jubiläums der Bürgerkorporation war das Menu etwas reichhaltiger als in den andern Jahren und auch der Unterhaltungsteil des Programms etwas umfangreicher als üblich.



276 Mitglieder und 4 Gäste wohnten dem Korporations-Abend der Bürgerkorporation, einem reinen «Männertreffen» von insgesamt 280 Männern bei.

Imposant sieht es jeweils aus, wenn der Vorstand mit seinen 15 Mitgliedern an einem langen Tisch, der die ganze Bühnenbreite einnimmt, vor der Versammlung thront und in den Saal hinablickt. In der Mitte jeweils der Präsident, seit 5 Jahren traditionsgemäss umgeben von den beiden Ehrengästen, den Delegierten der befreundeten Bürgerkorporation Kleinhüningen. Sie war in diesem Jahr vertreten durch ihren Statthalter Eduard Heinzer sowie durch den Seckelmeister Werner Sutter, der zwar in Riehen wohnt, sich aber immer noch als waschechter Kleinhüniger fühlt.

Rege Vereinstätigkeit

Bürgerkorporationspräsident Hans Schmid freute sich, auch Vertreter der Behörden begrüßen zu können. In seinem Jahresbericht ging er auf die verschiedenen Aktivitäten im vergangenen Jahr ein, wie den letztjährigen Korporationsabend, den Banngang, die Schwesternausfahrt, die Jungbürger-Feier, die Ausfahrt mit den Pensionären des Landpfundhauses und die Besichtigung des Europäischen Wirtschafts- und Kongress-Zentrums in der Muba.

Einstimmig genehmigte die Versammlung sowohl den Jahresbericht als auch den Kassenbericht mit seinem erfreulichen Abschluss. Von den insgesamt 728 Mitgliedern der Bürgerkorporation waren 276 anwesend – ein Rekordbesuch, wie Hans Schmid erklärte.

Aus Anlass des 40jährigen Bestehens der Bürgerkorporation nahm er dann die Gelegenheit wahr, um etwas Rückschau auf das Gründungsjahr 1946 zu halten. Der Gedanke, eine Bürgerkorporation zu gründen sei allerdings schon früher vorhanden gewesen. Im Protokollbuch ist am Anfang zu lesen: «Hiermit fängt eine Bewegung an, wer weiss, wohin sie führt? Wo ist ihr Ende? Wird sie ihren Zweck erfüllen? Lebensfähig genug sein? Alles Fragen, die nur die Zukunft beantworten kann.» Dass die Bürgerkorporation lebensfähig ist, hat sie in den vergangenen 40 Jahren bewiesen und mit ihrem gemüthlichen, unterhaltssamen und anregenden Korporationsabend vom letzten Samstag erneut bestätigt.

Mit ihrer Gründung verfolgte die Bürgerkorporation das Ziel, die Gefahr einer Verstädterung, ja einer Aufsaugung unserer Gemeinde durch die Stadt abzuwenden. Erhaltung und Stärkung der Selbständigkeit war eine Devise. Durch Pflege der Geselligkeit soll die Neugeburt lebensfähig erhalten werden. Von den damals 2 000 Stimmberechtigten in Riehen waren nur 600 Bürger. Nach den



Bürgerkorporationspräsident Hans Schmid zusammen mit den Ehrengästen, den beiden Delegierten der Bürgerkorporation Kleinhüningen, Statthalter Eduard Heinzer (links) und Seckelmeister Werner Sutter (rechts).



Die drei anwesenden, der noch vier lebenden Gründer-Mitglieder von links nach rechts: Otto Wenk, Thedi Seckinger, Ernst Unholz. Abwesend war Theophil Seckinger.

vorbereitenden Sitzungen im Herbst 1945 fand am 22. Februar 1946 in Anwesenheit von 176 Bürgern die Gründungsversammlung statt. In den vergangenen 40 Jahren wurden insgesamt 1 137 Mitglieder in die Korporation aufgenommen, wo rund ein Drittel in der Zwischenzeit – meistens durch Tod – aber auch durch Austritt, z.B. infolge Wegzug von Riehen – wieder ausgeschieden ist. Der eigentliche Gründerkreis umfasste 25 Gründungsmitglieder, von denen in den letzten 40 Jahren 21 verstorben sind, so dass heute noch die Gründungsmitglieder Theodor Seckinger-Buix (Ehrenpräsident), Theophil Seckinger-Wiget, Ernst Unholz-Beck und Otto Wenk-Wenk am Leben sind. Im Anschluss an die Generalversammlung

nahm Bürgerkorporationspräsident Hans Schmid eine Ehrung der drei anwesenden Gründungsmitglieder vor.

Nach dem Nachtessen verschönerten der Posaunenchor Riehen und der Liederkranz Riehen durch ihre Vorträge den Abend musikalisch. Robi Thommen las dazwischen einige Gedichte aus seinem neuen Gedichtband «z'Rieche deheim» vor. Die Vorführung eines Filmes über die Entstehung des Kraftwerkes Birsfelden in den frühen 50er Jahren vermittelte viel Lehrreiches über das Zustandekommen dieses auch heute noch imposanten Bauwerkes. Nach dem offiziellen Programm bot sich Gelegenheit, im Kreise der Bürger noch beim gemüthlichen Gespräch zusammensitzend.